



Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld



Spechte im Auenwald von nationaler Bedeutung Samstag, 12. März 2011

Die Reservatsaufseher der Allmend Frauenfeld, Reinhold Müller und Philipp Meyer, luden zu einem Rundgang im Auenwald von nationaler Bedeutung ein. Etwas über 50 Interessierte versammelten sich am frühen und sehr kalten Morgen beim Polygon auf der Allmend.

Die Veranstaltung begann im nahe gelegenen Militärgebäude mit Ausführungen über die heimischen Spechtarten. Medial aufgepeppt war die sehr informative Einführung mit Kurzfilmen, Bildern und Vogelpräparaten. Während dem anschliessenden Rundgang durch den Auenwald wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über die ökologische Waldbewirtschaftung informiert. Die Höhlenbäume, welche von verschiedenen Tierarten im Wald benutzt werden, konnten bewundert werden. Verschiedene Vogelarten erfreuten uns mit dem Gesang. Ein Grauspecht rief in nächster Nähe, es stellte sich jedoch als schwierig heraus, ihn hoch oben auf einer Esche zu sichten. Dafür war ein Eichhörnchen beim Fressen von Tannenspitzen über längere Zeit gut zu beobachten. Rund um den Weiher Hauäuli waren die eindrücklichen Spuren des Bibers unübersehbar.

Die Erfahrungen an diesem Morgen, gepaart mit dem Zuwachs an Wissen, hat sicherlich dazu beigetragen, uns bewusst zu machen, dass es sich lohnt, um den weiteren Schutz des Auenwaldes und der Frauenfelder Allmend besorgt zu sein.

Bericht von Doris Vögeli